

KBC: „Um Platz 5 bis 8 spielen“

Der Klub aus dem Herzogenrather Stadtteil will sich als **Meister und Aufsteiger** in die Fußball-Berzirksliga nicht mit der Rolle des Außenseiters begnügen

VON WILHELM PETERS

Kohlscheid. Man hört's immer wieder, das Wort vom Klassenerhalt, wenn eine Mannschaft in die nächsthöhere Fußballliga aufgestiegen ist. Die Verantwortlichen üben sich dann in zuweilen übertriebener Zurückhaltung mit den Zielen in der neuen Umgebung, erheben den Klassenerhalt zum einzigen Saisonziel.

Nun ist der Kohlscheider BC bereits am 30. von 34 Spieltagen über die Ziellinie gespartet, ist Meister der Kreisliga A und künftiger Bezirksligist. In der neuen Umgebung will er, so das Credo von Trainer Thomas Virnich, nicht um den Klassenerhalt spielen müssen, der KBC will mehr.

„Drei Jahre haben wir darauf hingespielt, in die Bezirksliga aufzusteigen. Damals wurden wir überraschend Zweiter, vor zwei Jahren sind wir am letzten Spieltag von Oidtweiler abgefangen worden, haben bei Rhenania Würselen 2:3 verloren. Diese Saison war klar, dass es für uns erneut nur dieses eine Ziel Aufstieg geben kann“, fasst Virnich die drei letzten Spielzeiten, in denen er die sportliche Verantwortung trug, zusammen.

„Wie eine Familie“

Der Coach bleibt natürlich auch in der höheren Klasse in der Verantwortung. „Der KBC ist wie eine Familie, das haben wir per Handschlag geregelt“, sagt er.

Und Virnich sieht das Potenzial, das in seiner Mannschaft steckt, durchaus als tauglich für höhere Aufgaben: „Wir hatten schon in dieser Saison, in der der Kohlscheider BC 100 Jahre Bestehen feiert, eine Mannschaft, die in der Bezirksliga mit Selbstbewusstsein hätte antreten können. Wir sind gerüstet, haben schon jetzt alles in trockenen Tüchern für die kommende Saison.“

Mit anderen Worten: Der Kader steht, wird 19 (bisher 22) Spieler umfassen. Simon Wittig (Studium

in Schweden), Mittelstürmer Tobias Vraetz (geht zu Germania Tevren) und Daniel Knopp (Ziel unbekannt) verlassen Kohlscheid, Thomas Brüggemann und Sebastian Vonhoegen verstärken künftig die eigene Reserve.

Demgegenüber stehen drei Neuzugänge. Als Nachfolger von Vraetz wechselt Michael Meven vom SV Breinig zum Klub im Herzogenrather Stadtteil. Zudem ist Thomas Virnich mit Pasqual Buchenthal (FC Rurdorf) und Anton Bobyrew (SV Kohlscheid) einig.

In Ruhe weitergearbeitet

Diese Saison in der A-Liga begann nicht ganz so rund. Virnich: „Wir hatten nach dem vierten Spieltag einen Sieg und drei Unentschieden auf dem Konto. Aber wir haben in Ruhe weitergearbeitet und hatten dann bis Weihnachten einen richtig guten Lauf und fast alles gewonnen.“

So etwas kommt nicht von alleine, das weiß auch der Coach. „Der Erfolg liegt sicher auch daran, dass die Trainingsbeteiligung immer bei 80 Prozent und mehr liegt. Man kann sich auf alle Jungs verlassen. Und wir haben auch viele Spiele von hinten heraus gewonnen, gegen Ende die Punkte geholt und nur 24 Gegentore kassiert.“

Das ist die mit großem Abstand beste Quote der Kreisliga A. Wenn diese Saison manchmal 80 Prozent der Leistung zum Sieg reichten, „wird das in der Bezirksliga anders. Der Teamgeist ist enorm bei uns, in der neuen Klasse muss aber jeder immer 100 Prozent geben. Aber wir werden auch Niederlagen wegstecken, ohne depressiv zu werden und uns über Siege freuen, ohne auszuflappen“, sagt Virnich.

Nach drei Jahren „Aufbauarbeit“ hat es also geklappt mit dem Meistertitel. Virnich: „Wir wollten in die Bezirksliga, ich will aber nicht einfach sagen, dass wir die Klasse dort nur halten wollen. Wir möchten zwischen Platz 5 und 8 ins Ziel kommen.“



Aachens Hockey-Männer schlagen das Nationalteam des Oman 3:1

Als lockere Trainingseinheit haben die Männer des Aachener Hockey-Clubs die Partie gegen die Nationalmannschaft aus dem Oman genutzt. Mit 3:1 gewann Oberligist AHC vor rund 150 Zuschauern auf seiner Anlage in der Soers. Das Spiel gegen den 36. des Hockey-Weltverbandes hatte AHC-Trainer Belal Enaba, ehemaliger ägyptischer Nationalspieler, organisiert.

Den Führungstreffer von Bastian Gehrke (Ecke) konnte der Oman noch ausgleichen. Doch in der zweiten Hälfte sorgten Gerrit Behring und Philip Geisen (Ecke) mit ihren Treffern für einen am Ende ungefährdeten Sieg der Gastgeber.

Zum Heimspieltag in der Hockey-Oberliga am Sonntag um 14 Uhr empfangen die Aachener die Bundesliga-Reserve vom Düsseldorfer

HC, die auf dem dritten Tabellenplatz steht. Die Aachener rangieren mit 13 Punkten auf Platz 4. Die absteigungsgefährdeten Aachener Frauen, die mit nur vier Zählern den letzten Tabellenplatz belegen, müssen im Anschluss um 16 Uhr gegen den Düsseldorf SC, Dritter in der Oberliga, antreten. Insgesamt vier Spiele stehen für Aachens Frauen noch aus.

(die)/Foto: Wolfgang Birkenstock

Nur 0,02 Sekunden fehlen zur DM-Norm

Silber für Mählmann bei „Westdeutschen“, Bronze für Fourné und Haarmann

Duisburg. 0,02 Sekunden sind eine ziemlich kurze Zeitspanne. Um diese 0,02 Sekunden verfehlte Alisha Wolff (Aachener TG) bei den Westdeutschen Meisterschaften die Qualifikation für die Deutschen Jugend-Meisterschaften über 200 Meter. Das hat ihr eher Zuversicht gegeben, als dass es sie geärgert hätte, auch wenn sie als Jugendliche bei der älteren Konkurrenz nicht ganz vorne landete. Für die beste Platzierung sorgte in Duisburg René Mählmann als Zweiter über 110 Meter Hürden.

Die kurzen Strecken in Duisburg waren außergewöhnlich gut besetzt, da das Stadion in Jena unter Wasser stand und die Sprinter für die „Westdeutschen“ umgemeldet hatten. Trotzdem blieben einige technische Disziplinen arg dünn besetzt. Jeweils ein Starter in der Männerklasse über 800 und 1500 Meter oder gerade einmal deren zwei über 110 Meter Hürden sind enttäuschend.

Über 5000 Meter waren immerhin ein paar Läuferinnen dabei. Franziska Fourné (Germania Dürwiß) war in der U 23 nach 19:13,42

Minuten als Dritte im Ziel. Sie gehört noch der U 18 an. Bronze gab es in der U 23 auch für ihre Vereinskollegin Kerstin Haarmann über 3000 Meter Hindernis (12:36,00).

Persönliche Bestzeit

Pia-Sophie Kremer (Aachener TG) wollte sich an der Norm für Jugend-DM über 400 Meter versuchen (58,70), wegen einer Erkältung startete sie aber nur über 200 Meter, wo ihr in 26,13 Sekunden (Platz 18) eine persönliche Bestleistung gelang. Wie auch Vereinskollegin Alisha Wolff, die 25,72 Sekunden (Platz 13) erreichte und die bei 25,70 stehende DM-Norm verfehlte. 0,02 Sekunden fehlten ihr auch über 100 Meter, die sie in 12,42 Sekunden absolvierte.

Am kommenden Wochenende geht die Normjagd bei den Nordrhein-Jugendmeisterschaften in Essen weiter. René Mählmann, der für den LT DSHS Köln startet, blieb als Vizemeister der U 23 in unbefriedigenden 14,53 Sekunden deutlich unter der zwei Wochen

zuvor in Weinheim gezeigten Leistung. Mit satten 3,6 m/s blies der Wind beim Finale über 110 Meter Hürden von hinten. In dieser Disziplin ist Rückenwind nicht unbedingt ein Vorteil.

Niklas Kruff (Raspo Brand) fehlte über 200 Meter in 22,45 Sekunden nicht viel an seiner Bestleistung. Er wurde Zwölfter bei den Männern. Sein Vereinskollege Christoph Hansen lief in der U 23 in 22,57 Sekunden auf Platz 13. Ein wenig schneller war Gian Chizea (LSG Eschweiler), der in 22,32 Sekunden Zehnter wurde.

Gerne hätte Trainerin Michaela Alt mit der Staffel der StG Regio Aachen für die Deutschen U 23-Meisterschaften am übernächsten Wochenende in Göttingen getestet, krankheitsbedingt musste sie das Team jedoch umgruppieren. Dennis Schwartz, Kristopher Fetz, Christoph Hansen und Dominik Schreiber sprinteten die 4 x 100 Meter in 43,48 Sekunden: Platz 4. Für Göttingen sind Schwartz, Hansen, Schreiber sowie Marvin Merkelbach und Fabian Bechthold vorgesehen.



Geschafft! KBC-Coach Thomas Virnich jubelt mit zwei „seiner Jungs“ den Aufstieg in die Bezirksliga.

DATENBANK

Fußball

Kreisliga C, Gr. 1: Horbach II - Burtscheider FC 2:2, USC Aachen - Burtscheider 5:0
C-Juniorinnen, Regionalliga: Schalke - Dortmund 3:0

B-Juniorinnen, Mittelrheinliga: Alem. Aachen - Walheim 10:1

C-Juniorinnen, Mittelrheinliga 1 a: Bergheim 2000 - Menden 2:2

Reiten

Turnier in Selfkant, Reiterwettbewerb, 1. Abt.: 2. Vittorio /Julia Hamm 8,0; 6. Diavolo/Lea Daniels, Lea 8,2 2. Abt.: 1. Diavolo/Karen von Bloh (alle Würselen) 8,7

Dressur Kl. E: 3. Ernest von der Insel/Lena Zitzen (Gut Kuckum) 8,2 Kl. E: 1. Ernest/Zitzen 7,1 Kl. A: 2. Galvano/Mathar 7,3 Kl. A, 1. Abt.: 3. Royal Liberty/Clara Anna David (Gut Hanbruch) 6,8 2. Abt.: 4. Galvano/Lara Mathar (Brand) 7,4 Kl. L, 1. Abt.: 2. Renomme/Julia Oidtman (Büsbach) 7,2; 3. Tequila/Carolin Keller (Beggendorf) 7,0; 5. Galvano/Mathar 6,6 2. Abt.: 1. Sunshine Surprise/Simone Sieprath (Beggendorf) 7,8

TERMIN HEUTE

Fußball

Berzirksliga: Haaren - Gerderath (20.00)

Erfolgreiche Zugvögel

Titel bei den **Berzirksmeisterschaften der Radrenner**

Aachen. Nachdem die Berzirksmeisterschaften im vergangenen Jahr in Aachen auf der großen Runde um den Lousberg ausgetragen wurden, mussten sich die Fahrer in diesem Jahr in Düsseldorf beweisen. Aufgrund der kleiner werdenden Starterfelder hat man die Berzirksmeisterschaften nach Aachen, Köln, Düsseldorf und das Bergische Land zusammengefasst. Die Rennfahrer des RC Zugvogel 09 Aachen sind in den verschiedensten Klassen angetreten und machten sich auf den Heimweg mit einigen Medaillen in der Trikottasche.

In der Altersklasse U 17 stellten Heiko Homrighausen und Jakob Winkler ihre gute Form erneut unter Beweis. In einem Rennen über 36 Kilometer, in dem nur wenige Ausreißversuche zugelassen wur-

den, zerfiel das Fahrerfeld in der letzten Runde auf der Gegengeraden wegen einer Tempoverschärfung von Homrighausen, der am Ende den zweiten Platz im Gesamtklassement feierte. In der Aachener Wertung sprang damit für ihn der Berzirksmeister-Titel vor Winkler heraus.

In der Altersklasse U13 gab es zwei weitere Meister zu feiern. Bei den Amazonen gewann Hannah Vonhoegen vom Zugvogel in ihrem ersten Rennjahr den Titel. Bei den Jungen machte es ihr Nils Unger nach und stand ganz oben auf dem Treppchen. Eine Generation weiter konnten sich die „alten“ Zugvögel Dirk Esser und Harald Epping in der Master-Klasse nach 40 Kilometern die Plätze 2 und 3 erkämpfen.



Die besten „Zugvögel“ im Bezirk (von links): Jakob Winkler, Hannah Vonhoegen, Nils Unger und Heiko Homrighausen.

KURZ NOTIERT

Basketball: Die SG Aachen löst sich auf

Aachen. Es wurde schon länger gemutmaßt, jetzt ist es endgültig fix: Die Basketballer der SG Aachen gehen getrennte Wege, die Auflösung der Spielgemeinschaft ist nun offiziell. Ab sofort sind die zuvor in ihr vereinigten Klubs BG Aachen und SV Nike Aachen wieder eigenständig. Hauptgrund für die Trennung ist, dass die erste und auch die zweite Mannschaft des Vereins ein Anrecht auf einen Platz in der Basketball-Oberliga haben. Weil die Statuten des Verbands allerdings keine zwei Teams desselben Klubs in der Oberliga erlauben, hätte eine der beiden Mannschaften in die Landesliga absteigen müssen. Die Auflösung der Spielgemeinschaft ermöglicht hingegen nun, dass BG Aachen und Nike Aachen getrennt voneinander in der Oberliga starten dürfen. (luk)

Wasserball: ASV mit unglücklicher Niederlage

VERBANDSLIGA

Lünen II - Aachen 10:9 (3:3, 2:2, 1:3, 4:1): Sowohl Lünen als auch die Aachener SV melden deutliche Aufstiegsambitionen an. So gingen beide Teams mit voller Bank in die Begegnung. Im Hinspiel kassierte Aachen eine deutliche Niederlage. Die ASV führte nach drei Vierteln mit 8:6. Im letzten Viertel machte sich das „Vollgas“ in den vorherigen Vierteln bemerkbar, die Aachener verloren es mit 1:4 und damit das Spiel knapp 9:10.

Für Aachen trafen: Krüger, Beste, Munz, Rek (je 2), König (1)

Radsport: Turnier der Kunstradfahrer

Herzogenrath. Der Radsportbezirk Aachen veranstaltet am Sonntag ein Ranglistenfahren im Kunstradfahren, das der RC 09 Herzogenrath-Noppenberg ausgerichtet. Beginn ist um 10 Uhr in der Kreissporthalle am Schulzentrum Herzogenrath, Bardenberger Straße. (fs)

American Football: Vampires siegen deutlich

OBERLIGA

Schiefbahn - Aachen 7:43: Die Vampires um Headcoach Juri Saragzki waren beim Vorletzten der Tabelle, den Schiefbahn Riders, zu Gast. 10:7 hieß der knapper als erwartete Zwischenstand zu Beginn des zweiten Viertels. Kurz vor der Pause trug sich Alex Nettekoven per gefangenem Pass in der Endzone endlich in die Scorerliste ein. Der Kick misslang, und so hieß der Pausenstand 23:7 für Aachen. Gleich nach der Pause ging es dann so weiter, wie es aufgehört hatte. Beim 37:7 zeigte sich die Defensive weiterhin von ihrer besten Seite, so dass am Ende ein klares 43:7 zu Buche stand.

Kartsport: Platz 3 für Marko Barisic

Aachen. Im vierten Lauf des Westdeutschen ADAC-Kart-Cup auf dem Saarlandring stellte der Aachener Marko Barisic, Förderkandidat des ADAC Nordrhein, im freien Training sein Kart auf dem vierten Platz ab. Auf Position 5 im Qualifying ging es in beide Rennen. Dort gelang dem jungen World-Formula-Fahrer Platz 3 der Tageswertung.

Trampolinturnen: BTV am Ende auf Platz 5

Aachen. Der TV Unterbach richtete die letzte Rheinlandliga-Runde der Trampolinturner aus. In der neuen Sporthalle stand den acht Mannschaften nur ein Drittel der Halle zur Verfügung, so dass es viel zu eng und sehr unruhig war. Dies spiegelte sich in den Leistungen vieler Aktiven wider, besonders beim BTV Aachen. Lisa Mainz hatte aus familiären Gründen passen müssen. Da auch Dorina Schröder nicht zur Verfügung stand, wurde kurzfristig Giulio Giani reaktiviert. Die BTV-Aktiven blieben in fast allen Übungen hinter den Erwartungen eines enttäuschten Trainers Dirk Flecken zurück. Burtscheid wurde Sechster, belegte in der Abschlussstabelle aber Platz 5.